



**Unternehmerische Verantwortung**  
Daten und Ziele 2008



**BOSCH**

Technik fürs Leben

# Produkte und Dienstleistungen

## Automobil

Kfz-Erstausrüstung



Kfz-Ersatzteile & Zubehör



Bosch Service



Diagnostics für die Werkstatt



## Zuhause

Elektrowerkzeuge für Heimhandwerker



Gartengeräte



Hausgeräte



Heizung und Warmwasser



## Zu den Daten

Die Nachhaltigkeitsdaten 2008 führen die Berichterstattung zu den ökologischen, sozialen und finanziellen Daten der Bosch-Gruppe aus dem Bericht „Unternehmerische Verantwortung“ 2007/2008 fort. Um Entwicklungstrends darzustellen, wurden jeweils die Kennzahlen für die vergangenen drei Jahre dargestellt. Der Datenteil bildet Informationen aus mehr als 300 Gesellschaften in über 60 Ländern der Bosch-Gruppe ab. Im Internet bieten wir mit interaktiven Grafiken zusätzlich eine nutzerorientierte Darstellung der ökologischen und sozialen Kennzahlen an.

- **Interaktive Grafiken**  
[csr.bosch.com/grafiken](http://csr.bosch.com/grafiken)

## Industrie & Handwerk



## Umweltdaten

Die Umweltberichterstattung der Bosch-Gruppe erweiterte sich gegenüber 2007 um 15 Standorte auf inzwischen 313 Fertigungs- und Entwicklungsstandorte. Der Abdeckungsgrad der Mitarbeiter blieb mit 91,1 Prozent nahezu unverändert. Bei den meisten Umweltindikatoren, die nach den drei großen Regionen Europa, Amerika und Asien-Pazifik gegliedert sind, erzielten wir Verbesserungen bei den bisher erfassten Standorten. Der Umsatz des Unternehmens sank gegenüber dem Vorjahr um 2,6 Prozent und die Mitarbeiterzahl

erhöhte sich um 3,9 Prozent. Gesellschaften, an denen Bosch zu 50 Prozent und weniger beteiligt ist, sind in der Datenerfassung nicht berücksichtigt. Dazu zählen insbesondere die BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH, ZF Lenksysteme GmbH und ZVCC Zexel Valeo Climate Control SA.

### Stoff- und Energieströme im Überblick

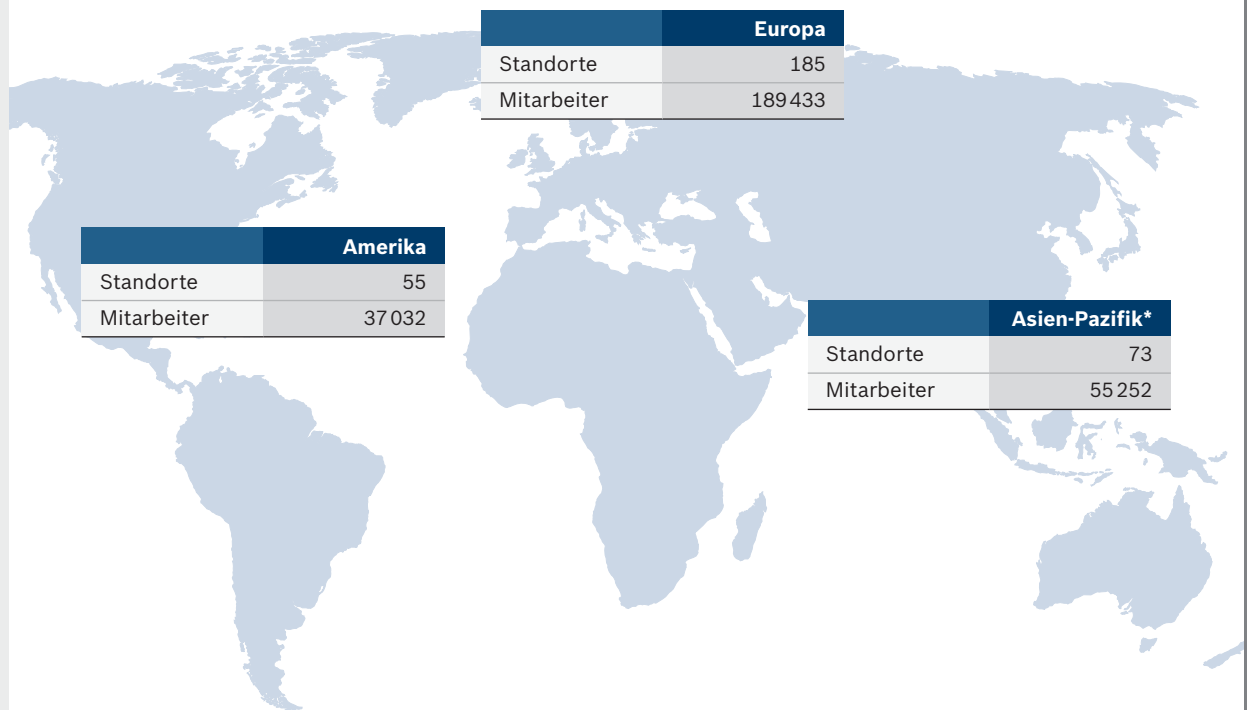
	2008	2007	Anteil 2008		
	Weltweit	Weltweit	Europa	Amerika	Asien-Pazifik
Umsatz weltweit in Mio. Euro	45 127	46 320	66 %	17 %	17 %
Mitarbeiter gesamt	281 717	271 265	67 %	20 %	13 %
<b>INPUT</b>					
<b>Energieverbrauch (GWh)</b>	<b>6 255,1</b>	<b>6 246,3</b>	<b>67 %</b>	<b>15 %</b>	<b>18 %</b>
Elektrizität	4 406,4	4 422,9	65 %	18 %	17 %
Erdgas	1 231,0	1 207,8	80 %	12 %	8 %
Heizöl	195,7	195,7	29 %	0 %	71 %
Fernwärme	191,0	188,8	62 %	0 %	38 %
Koks, Kohle	148,0	152,6	94 %	0 %	6 %
Sonstige	83,0	78,5	36 %	9 %	55 %
<b>Wasserbezug (Mio. m³)</b>	<b>16,9</b>	<b>17,4</b>	<b>61 %</b>	<b>16 %</b>	<b>23 %</b>
Bezug aus öffentlichen Netzen	10,0	9,9	55 %	13 %	32 %
Eigenförderung	6,9	7,5	70 %	20 %	10 %
<b>OUTPUT</b>					
<b>Emissionen in die Atmosphäre (t)*</b>					
CO <sub>2</sub>	2 759 558	2 738 739	64 %	14 %	22 %
CO	2 278	2 268	42 %	35 %	23 %
NO <sub>x</sub> (als NO <sub>2</sub> )	6 014	5 875	36 %	15 %	49 %
SO <sub>2</sub>	9 362	9 272	54 %	19 %	27 %
VOC	1 189	1 282	48 %	18 %	34 %
CH <sub>4</sub>	125	122	34 %	29 %	37 %
Staub	1 300	1 265	31 %	6 %	63 %
<b>Abwasser (Mio. m³)</b>	<b>13,8</b>	<b>13,9</b>	<b>64 %</b>	<b>16 %</b>	<b>20 %</b>
Häusliche Abwasser	5,5	5,2	57 %	14 %	29 %
Betriebsabwasser unbehandelt	5,9	6,5	76 %	18 %	6 %
Betriebsabwasser behandelt	2,4	2,2	49 %	14 %	37 %
<b>Abfälle (Tausend t)</b>	<b>548,7</b>	<b>624,5</b>	<b>70 %</b>	<b>17 %</b>	<b>13 %</b>
Abfälle zur Verwertung	406,5	416,8	71 %	19 %	10 %
Abfälle zur Beseitigung	98,0	104,6	63 %	16 %	21 %
Bauabfälle	44,2	103,1	75 %	8 %	17 %

\* direkt und indirekt

Die Umweltdaten und -ziele der Gesellschaften und Standorte erfasst Bosch seit 2003 weltweit anhand eines EDV-gestützten Umweltinformationssystems, das auch bei der Durchführung interner Audits genutzt wird. Durch die erneute Verbesserung der Erfassungsmethode wurden die Daten der Jahre 2006 und 2007 angepasst. Alle Umweltkennzahlen sind Bestandteil des Umweltcontrollings, das mit Hilfe eines Bewertungssystems die Entwicklung der verschiedenen Indikatoren bis in die einzelnen Standorte hinein verfolgt und analysiert.

### Standorte und Mitarbeiter nach Regionen

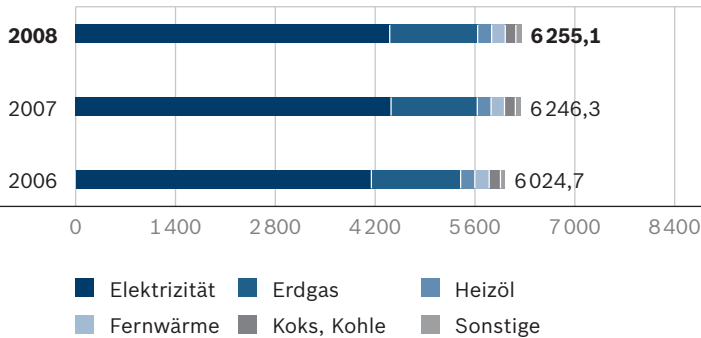
Bosch-Gruppe  
Stand: 1. Januar 2009



\* Einschließlich sonstige Länder

### Energieverbrauch

in Gigawattstunden

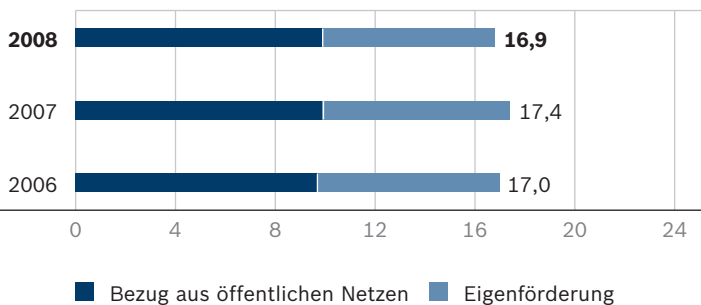


### Energieverbrauch

Der Gesamtenergieverbrauch setzt sich zusammen aus elektrischem Strom, Erdgas, Heizöl, Fernwärme, Kohle, Koks und sonstigen Energieträgern. Unser eigenerzeugter Stromanteil aus erneuerbaren Energien beläuft sich auf rund zehn Gigawattstunden (GWh). Trotz der Einbeziehung von 15 bisher nicht erfassten Standorten blieb der Gesamtenergieverbrauch 2008 mit 6255,1 GWh nahezu konstant. Der Stromanteil sank um 0,4 Prozentpunkte auf 70,4 Prozent, der Anteil von Erdgas lag bei 19,7 Prozent.

### Wasserbezug

in Mio. Kubikmeter

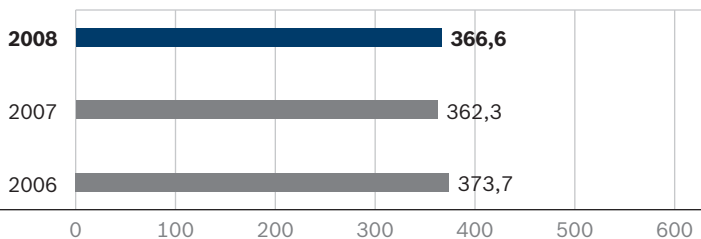


### Wasserbezug

Der Gesamtwasserbezug sank um 2,9 Prozent auf 16,9 Millionen Kubikmeter. Der Frischwasserbezug blieb unverändert und die Eigenförderung ging gegenüber dem Vorjahr leicht zurück. Sie liegt mit einem Anteil von 40,8 Prozent am Gesamtwasserbezug deutlich unter dem Bezug von Frischwasser aus öffentlichen Netzen. Zum effizienten Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser sind an vielen Standorten Kreislaufsysteme etabliert.

### CO<sub>2</sub>-Emissionen (direkt)

in 1000 Tonnen



### CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Wärmenutzung

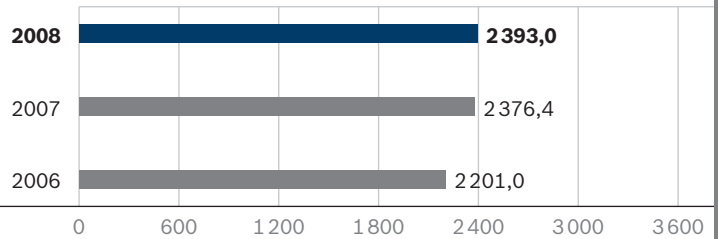
Die bei Bosch eingesetzte Wärme speist sich vorwiegend aus Erdgas (70%), Fernwärme (11%), Heizöl (11%) und Koks/Kohle (8%). Insgesamt hat sich der Wärmebedarf der Standorte um 1,2 Prozent gegenüber 2007 erhöht. Damit stiegen auch die direkten Emissionen um 1,2 Prozent. Emissionen, die bei der Erzeugung von Fernwärme anfallen, werden bei der Berechnung der direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen nicht berücksichtigt, da sie nicht bei Bosch entstehen. Am europäischen Emissionshandel ist Bosch mit lediglich drei Standorten beteiligt.

### CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Strom und Fernwärme

Insgesamt hat sich der Strombezug der Standorte um 0,4 Prozent gegenüber 2007 verringert. Der Anteil indirekter Emissionen an den Gesamtemissionen lag im Jahr 2008 bei 86,7 Prozent.

### CO<sub>2</sub>-Emissionen (indirekt)

in 1 000 Tonnen

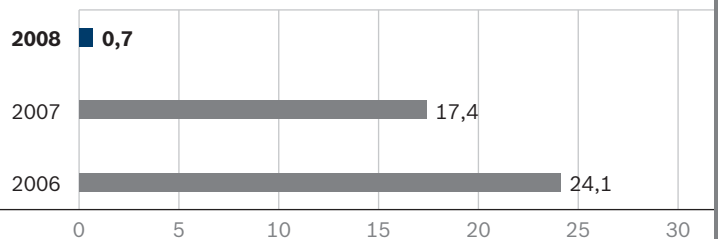


### Einsatz von Chlorkohlenwasserstoffen

Seit 2005 strebt Bosch die weltweite Vermeidung chlorierter Kohlenwasserstoffe (CKW) an. Die deutliche Abnahme 2008 geht im Wesentlichen auf den Verkauf des Werkes Beni Khaled (Tunesien) zurück. Lediglich an den Standorten Changzhou (China) und Nonantola (Italien) wurde 2008 noch CKW eingesetzt. Der Verbrauch lag bei 0,7 Tonnen. Mittlerweile wurde auch an diesen Standorten die Verwendung eingestellt.

### Chlorkohlenwasserstoffe

in Tonnen

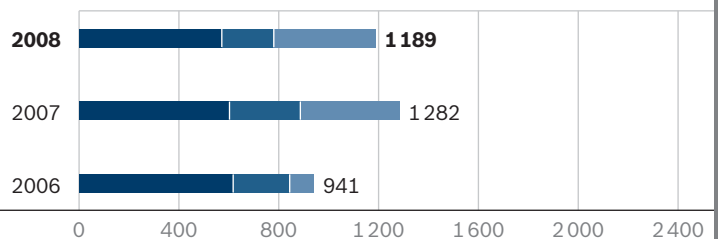


### Flüchtige organische Verbindungen

Flüchtige organische Verbindungen (VOC) treten vorzugsweise beim Lackieren und Reinigen von Metallteilen auf. Es ist unser Ziel, die Verdunstung dieser Stoffe durch deren Ersatz oder zumindest durch effektive Kapselung zu vermindern. Deshalb wurden viele Lackierverfahren an den Bosch-Standorten auf wässrige Lösungen oder Pulverlack umgestellt. Zudem setzen wir für Reinigungszwecke häufig Wasser statt organische Lösemittel ein. So konnten wir den Ausstoß der VOC um 7,4 Prozent im Jahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr reduzieren.

### Flüchtige organische Verbindungen

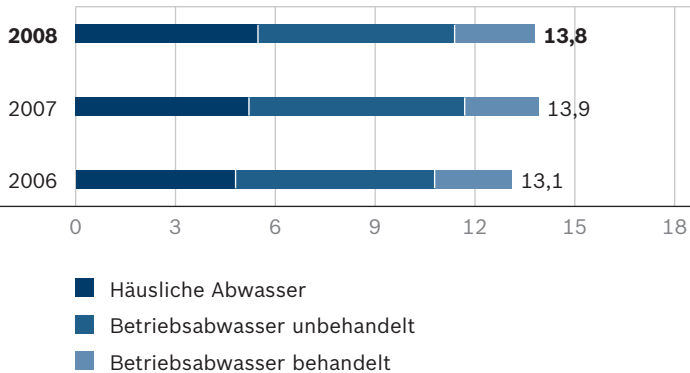
in Tonnen



■ Europa inkl. Deutschland ■ Amerika ■ Asien-Pazifik

## Abwasser

in Mio. Kubikmeter

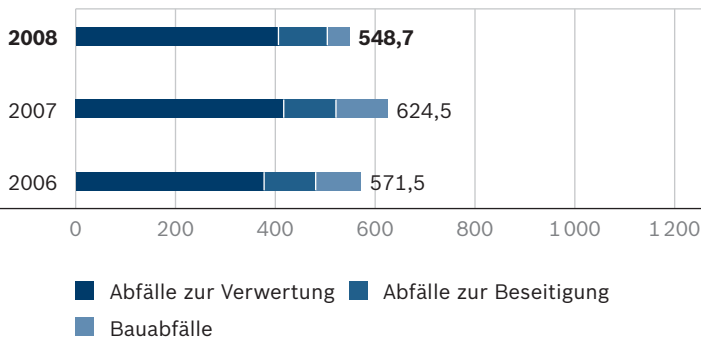


## Abwasseraufkommen

Zum Abwasser gehören neben Sanitärabwasser auch behandeltes und unbehandeltes Abwasser aus Produktionsprozessen. Alle Maßnahmen, die zum effizienten Umgang mit Wasser beitragen, führen auch unmittelbar zu einem geringeren Abwasseraufkommen. Wasser sparende Maßnahmen und Kreislaufsysteme bewirkten einen Rückgang des Abwassers um 0,7 Prozent.

## Gesamtabfallaufkommen

in 1000 Tonnen

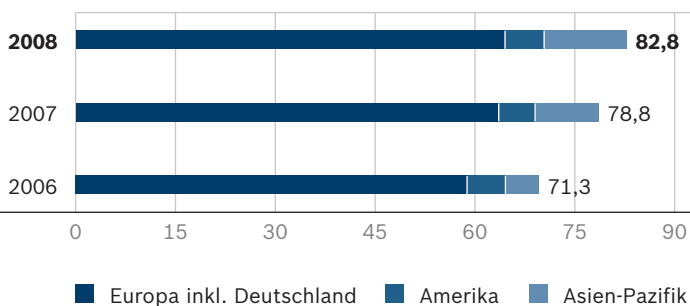


## Abfallaufkommen

Das Gesamtabfallaufkommen umfasst die drei Kategorien Abfälle zur Verwertung, Abfälle zur Beseitigung und Bauabfälle. Im Jahr 2008 fielen insgesamt 548 700 Tonnen Abfälle an, was einer Reduktion von 12,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Den größten Anteil an der Reduktion haben Bauabfälle, da 2008 die entsprechenden Aktivitäten zurückgingen. Die Verwertungsquote (ohne Bauabfälle) stieg von 79,9 Prozent auf 80,6 Prozent. Bauabfälle entstanden im vergangenen Jahr vor allem an den Standorten Bangalore (Indien), Nürnberg und Bamberg (Deutschland).

## Gefährliche Abfälle

in 1000 Tonnen



## Gefährliche Abfälle

Im Jahr 2008 erhöhte sich das Aufkommen gefährlicher Abfälle um 5,1 Prozent auf 82 800 Tonnen. Der Anteil der gefährlichen Abfälle am Gesamtaufkommen stieg von 12,6 auf 15,1 Prozent. Im Wesentlichen gehören dazu Schlämme, Emulsionen, Öle und Stäube, die wir verwerten oder beseitigen lassen.

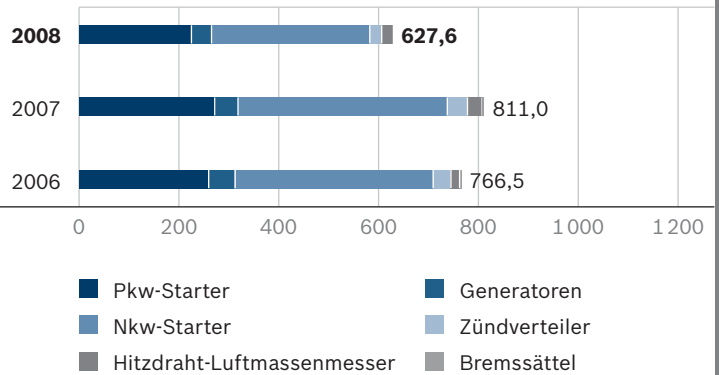


### Recycling

Etwa 628000 gebrauchte Pkw-Komponenten wurden 2008 in Göttingen (Deutschland) durch die Serieninstandsetzung wieder funktionstüchtig gemacht. Den größten Anteil bilden Starter und Generatoren. Nach einem ausführlichen Test der aufgearbeiteten Teile erhalten diese das „eXchange“-Markensiegel, das der umfassenden Garantie bei Neuteilen gleichkommt.

### Recycling

in 1000 Stück



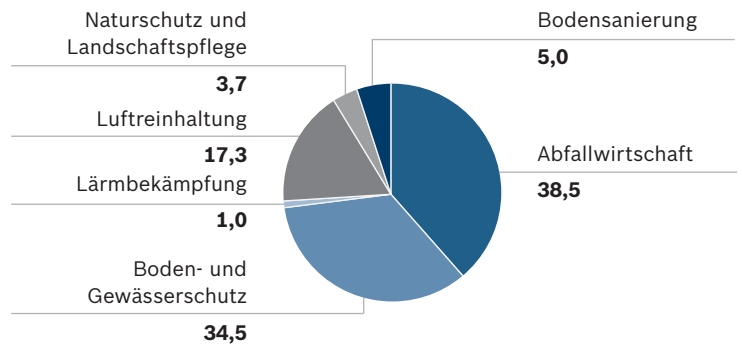
### Umweltschutzkosten und -investitionen

Im Jahr 2008 betrugen die laufenden Aufwendungen für den Umweltschutz in der Bosch-Gruppe rund 100,8 Millionen Euro. Der größte Anteil daran lag mit 73,0 Prozent bei der Abfallwirtschaft sowie bei dem Boden- und Gewässerschutz.

Die produktionsbezogenen Investitionen beliefen sich auf 21,9 Millionen Euro. Die meisten Umweltinvestitionen galten mit einem Anteil von 78,5 Prozent dem Boden- und Gewässerschutz sowie der Luftreinhaltung.

### Laufende Aufwendungen nach Tätigkeitsfeldern

Summe 2008: 100,8 Mio. Euro  
in Prozent

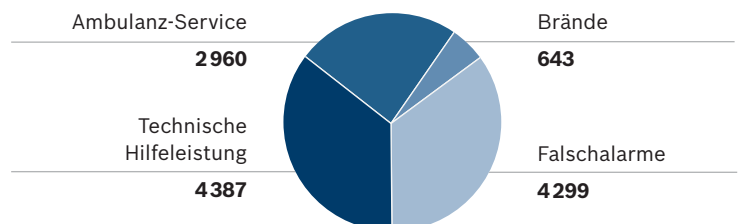


### Brandschutz und Gefahrenabwehr

Mit insgesamt 12289 Einsätzen waren die Bosch-Einsatzkräfte 2008 seltener gefragt als im Jahr 2007 (12875 Einsätze). Die Zahl der Brandereignisse stieg um 1,6 Prozent auf 643. Am häufigsten, nämlich in 4387 Fällen, wurde die Feuerwehr zu technischen Hilfeleistungen gerufen. Falscher Alarm war 4299 Mal der Grund für deren Ausrücken.

### Einsatzgeschehen Werkfeuerwehr

Gesamteinsätze 2008: 12289  
Anzahl



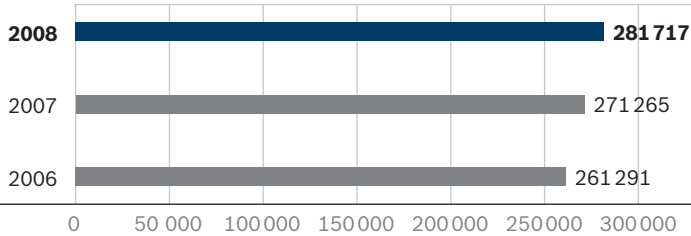
## Soziale Daten

Im Jahr 2005 begann Bosch mit der weltweiten Berichterstattung zu sozialen Daten. Die erhobenen Daten außerhalb Deutschlands repräsentieren rund

drei Viertel der Belegschaft. Für Deutschland werden die Sozialdaten bereits seit vielen Jahren systematisch und vollständig erfasst.

### Mitarbeiter

Bosch-Gruppe

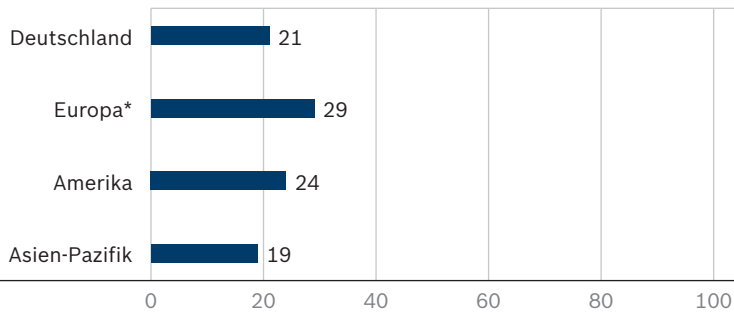


### Beschäftigung

In 2008 beschäftigte die Bosch-Gruppe in mehr als 60 Ländern über 281 700 Mitarbeiter, rund 10 500 mehr als ein Jahr zuvor. 167 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind an Standorten außerhalb Deutschlands tätig. Der Stellenaufbau resultierte dabei ausschließlich aus der Vielzahl an Unternehmenszukaufen. In den bestehenden Geschäften erhöhten wir zwar in Asien-Pazifik die Zahl der Mitarbeiter erneut und verzeichneten auch einen leichten Stellenaufbau in Europa. Im gleichen Maße ging aber insbesondere aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage in Nordamerika die Zahl der Mitarbeiter in der Region Nord- und Südamerika zurück. In Deutschland blieb die Mitarbeiterzahl stabil.

### Frauenanteil

2008  
in Prozent



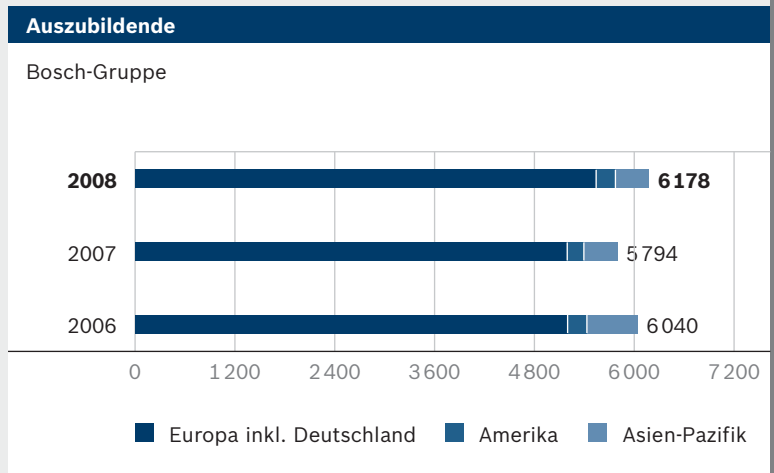
\* Ohne Deutschland

### Frauenanteil

Der Anteil weiblicher Mitarbeiter liegt weltweit bei rund 23 Prozent. Den höchsten Frauenanteil hat Europa ohne Deutschland mit knapp 29 Prozent, in der Region Asien-Pazifik liegt er bei gut 19 Prozent. Seit Mitte der 90er Jahre unterstützt die Geschäftsführung die Frauenförderung aktiv. Sieben Prozent der Führungskräfte sind weiblich. Damit hat sich in den letzten zehn Jahren der Anteil von Frauen auf Führungsebene mehr als verdoppelt.

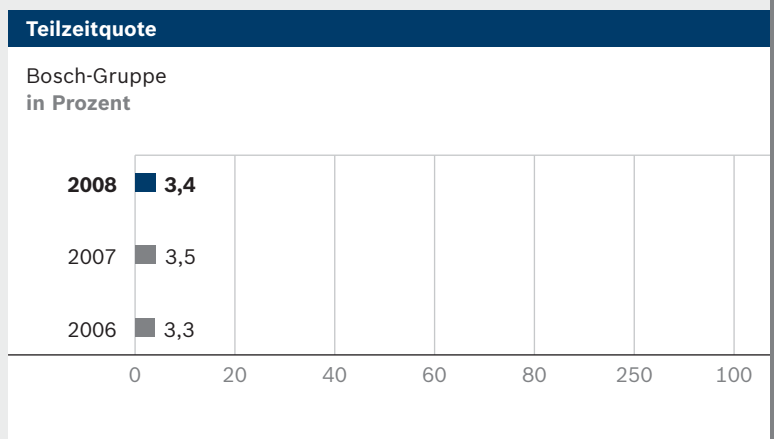
### Ausbildung

Weltweit bietet Bosch über 6 000 Jugendlichen eine Ausbildungsstelle und bildet damit über den eigenen Bedarf aus. Auch an Standorten außerhalb Deutschlands, zum Beispiel in Brasilien und den USA, hat Bosch eine Ausbildung nach dem angesehenen deutschen dualen Ausbildungssystem etabliert, das den Erwerb theoretischen Wissens mit Berufspraxis verbindet. Zahlreiche Auszubildende nutzen die Möglichkeit eines länderübergreifenden Lehrlingsaustauschs.



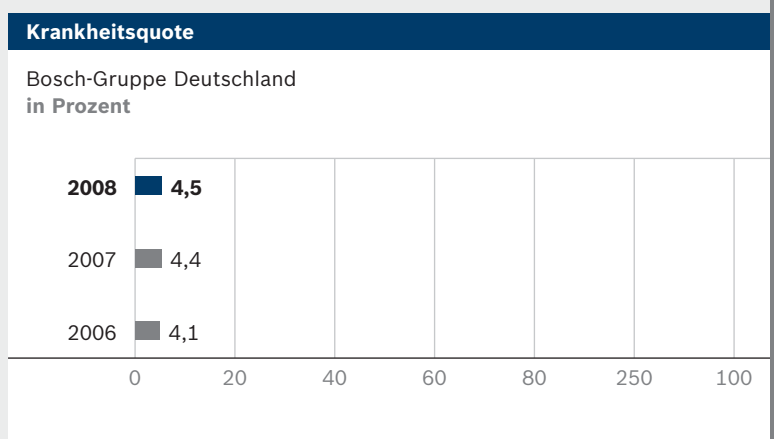
### Teilzeitmodelle

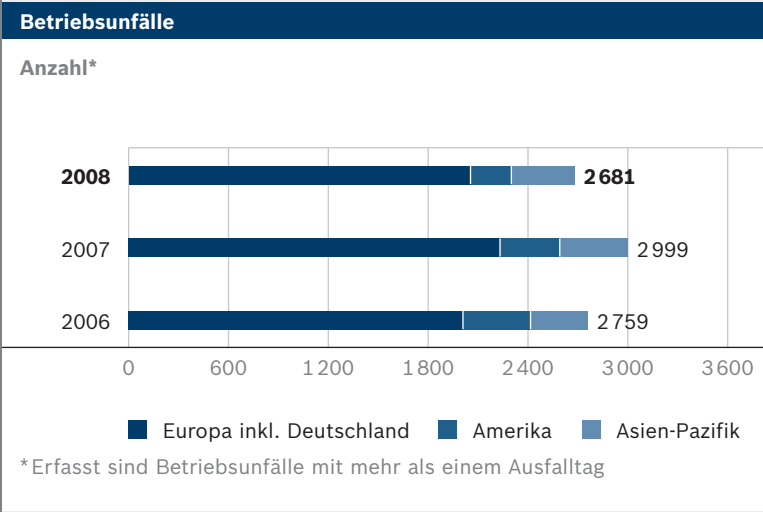
Neben Modellen zur flexiblen Gestaltung der Arbeitszeit wie Gleitzeit, flexible Schichtarbeit oder Telearbeit bietet Bosch seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit der Teilzeitbeschäftigung. Diese steht einem überwiegenden Anteil der Beschäftigten in den Regionen Amerika und Europa offen. In Deutschland nutzen sogar 6,5 Prozent der Beschäftigten dieses Angebot.



### Krankenstand

Im Berichtszeitraum lag der Krankenstand in der Bosch-Gruppe in Deutschland bei 4,5 Prozent. Mit zahlreichen Maßnahmen unterstützt Bosch seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit beim Schutz ihrer Gesundheit.

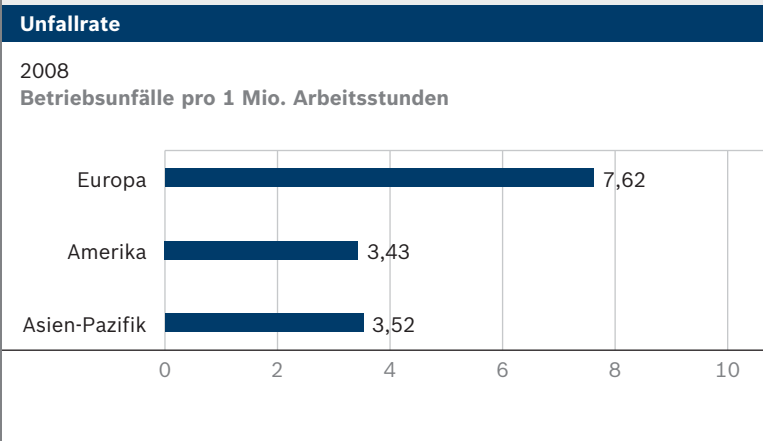




### Arbeitssicherheit

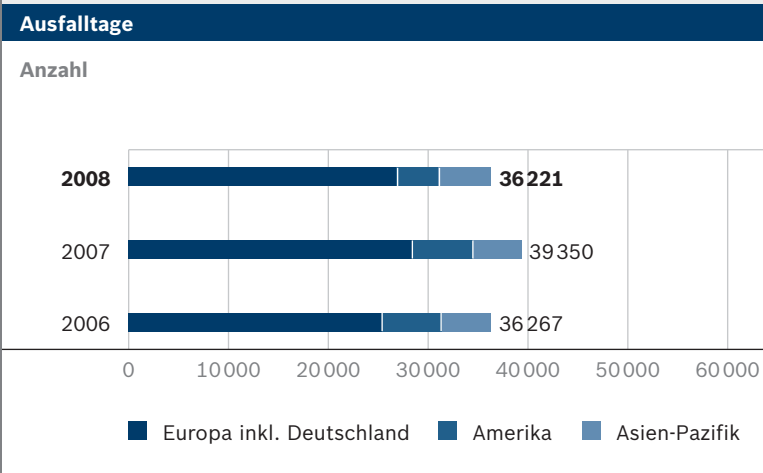
Die Zahl der Betriebsunfälle mit mehr als einem Ausfalltag verringerte sich um 318, von 2999 im Jahr 2007 auf 2681 im Jahr 2008. Im Jahr 2008 ereignete sich ein tödlicher Unfall.

Wir haben 2007 begonnen, ein neues Arbeitsschutzmanagementsystem einzuführen. International gehören wir damit zu den Vorreitern bei der Umsetzung des Standards OHSAS 18001.



### Unfallrate

Die Unfallrate nahm in den Regionen Europa und Amerika deutlich ab, in Europa um 0,93 Prozentpunkte und in Amerika um 1,67 Prozentpunkte. In Asien-Pazifik hingegen stieg die Unfallrate im Vergleich zum Vorjahr um 0,11 Prozentpunkte.



### Ausfallzeiten

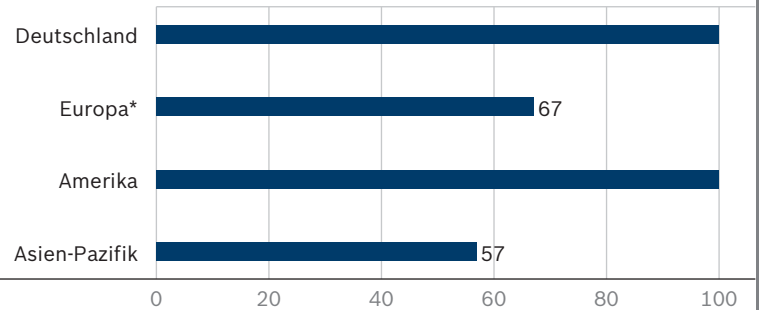
Neben den Betriebsunfällen nahmen auch die unfallbedingten Ausfallzeiten ab und betragen im Jahr 2008 insgesamt 36.221 Tage. Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sie sich damit um 8,0 Prozent.

### Gesundheitsmanagement

An allen Standorten erhalten unsere Mitarbeiter Schulungen zum Gesundheitsschutz und Trainings zur Soforthilfe bei Notfällen – Maßnahmen, die vor allem an den Standorten in Asien in den vergangenen Jahren intensiviert wurden. Viele unserer Standorte haben Werksärzte und eigene Ambulanzen und verfügen über Vermeidungsstrategien für Gefahrstoffe.

### Abdeckung betriebliche Gesundheitsprogramme

in Prozent der Beschäftigten



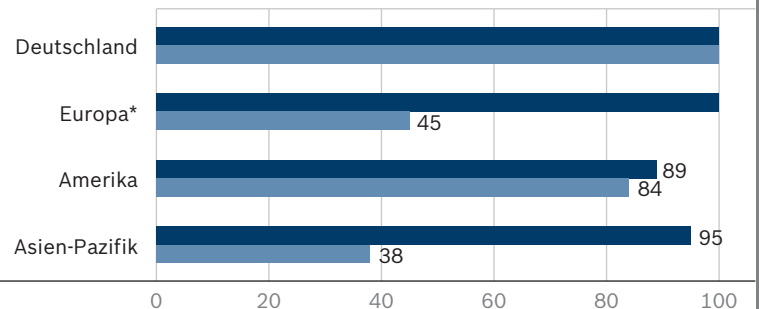
\* Ohne Deutschland

### Altersvorsorge

Die Bosch-Gruppe hat die betriebliche Altersvorsorge für ihre rund 114.000 Mitarbeiter in Deutschland weiterentwickelt. Ab Anfang 2006 wurden der bisherige Kapital Vorsorge Plan sowie der Bosch Pensionsfonds zum Bosch Vorsorge Plan zusammengeführt. Weltweit steht den Bosch-Mitarbeitern mindestens eine staatliche oder eine betriebliche Altersversorgung zur Verfügung.

### Abdeckung Altersvorsorge

in Prozent der Beschäftigten



■ Staatliche Altersvorsorge ■ Betriebl. Altersvorsorge

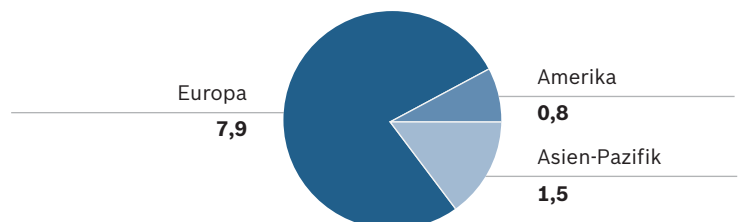
\* Ohne Deutschland

### Spenden

Die Bosch-Gesellschaften und -Standorte engagieren sich, um bei Notsituationen im Umfeld aber auch jenseits der Landesgrenzen zu helfen. Außerdem werden kulturelle Anliegen, Bildung sowie ökologische Aktivitäten finanziell oder durch Sachspenden unterstützt.

### Spendenaufkommen

Gesamtaufkommen 2008: 10,2 Mio. Euro  
in Mio. Euro

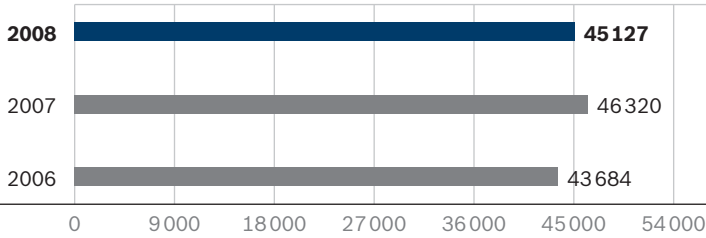


## Finanzielle Daten

Die finanziellen Daten der Bosch-Gruppe werden seit dem Geschäftsjahr 2005 unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

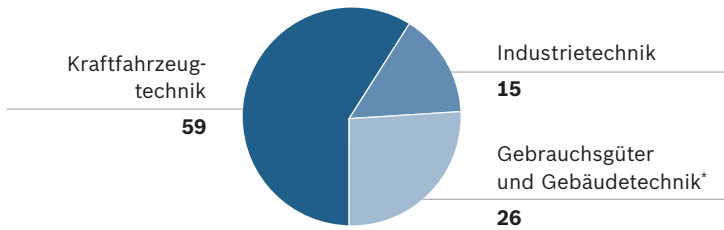
### Umsatz

in Mio. Euro



### Umsatz nach Unternehmensbereichen

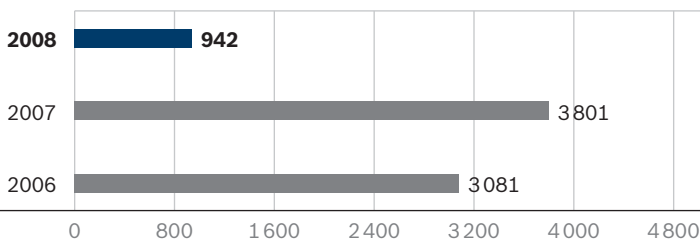
Bosch-Gruppe 2008 gesamt: 45,1 Mrd. Euro  
in Prozent



\*Einschließlich Sonstiges

### Ergebnis vor Steuern

in Mio. Euro



### Wirtschaftliche Entwicklung

Der Umsatz 2008 lag mit 45,1 Milliarden Euro um 2,6 Prozent unter dem Vorjahr; rund 74 Prozent wurden außerhalb Deutschlands erwirtschaftet. Der größte Anteil des Umsatzes entfiel mit 66 Prozent auf Europa gefolgt von sowohl Nord- und Südamerika als auch Asien-Pazifik mit jeweils 17 Prozent.

### Umsatz nach Unternehmensbereichen

Unsere Position als weltgrößter Automobilzulieferer blieb unverändert. Im Unternehmensbereich Kraftfahrzeugtechnik verzeichneten wir einen Umsatz von 26,5 Milliarden Euro. Mit Gebrauchsgütern und in der Gebäudetechnik erzielten wir einen Umsatz von 11,9 Milliarden Euro. Die Industrietechnik verzeichnete 2008 das stärkste Wachstum mit einem Umsatzplus von rund 13 Prozent auf 6,7 Milliarden Euro.

### Ergebnis vor Steuern

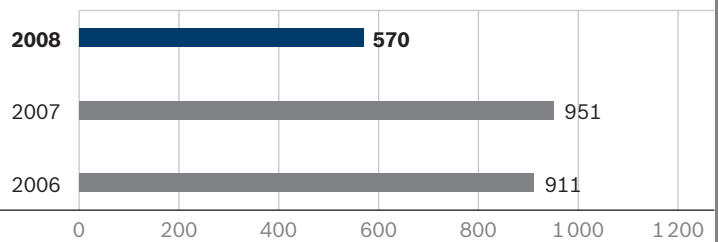
Die Bosch-Gruppe erreichte 2008 ein Ergebnis vor Steuern (EBIT) von 0,9 Milliarden Euro gegenüber 3,8 Milliarden Euro im Vorjahr. Wir erzielten damit eine Umsatzrendite vor Steuern von 2,1 Prozent und verfehlten damit unsere Zielrendite.

### Steuern und Fördermittel

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag umfassen die in den einzelnen Ländern tatsächlich gezahlten oder geschuldeten Steuern sowie die latenten Steuern, die zukünftige Steuerverpflichtungen und -entlastungen widerspiegeln. Bosch erhielt im Jahr 2008 öffentliche Fördermittel in Höhe von 18,7 Millionen Euro.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

in Mio. Euro

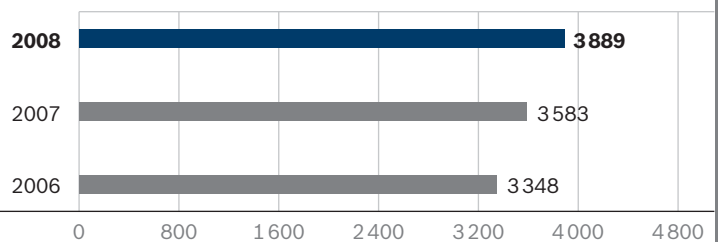


### Investitionen in Forschung und Entwicklung

Im vergangenen Jahr haben wir insgesamt 3,9 Milliarden Euro oder 8,6 Prozent vom Umsatz für Forschung und Entwicklung aufgewendet – eine erneute Steigerung zum Vorjahr.

### Investitionen in Forschung und Entwicklung

in Mio. Euro

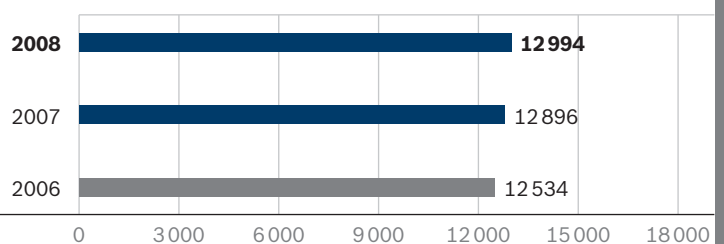


### Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich zusammen aus Löhnen und Gehältern sowie Aufwendungen für soziale Abgaben und die Altersvorsorge.

### Personalaufwand

in Mio. Euro



## Nachhaltigkeitsprogramm

Ziel	Termin	Kommentar	Status
<b>Managementsystem</b>			
Implementierung von Umweltmanagementsystemen gemäß ISO 14001	laufend	Von weltweit 313 Standorten sind mittlerweile 251 nach ISO 14001 zertifiziert. Die Überprüfung von Umweltmanagementsystemen erfolgt an den Standorten – nach vorgegebenen Prinzipien – intern oder extern. Für neue Standorte gilt jeweils eine Adaptionszeit von vier Jahren.	angepasst
Integration des Umweltschutzes in das Vorzugslieferantenkonzept	2008	Vorzugslieferanten müssen bis Ende 2008 ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem vorweisen.	erreicht
Umweltgerechte Erzeugnisgestaltung / Design for Environment (DfE)	2010	Im Rahmen der Reifegraderhebung der Umweltmanagementsysteme werden DfE-Verbesserungspotenziale systematisch identifiziert.	in Arbeit
<b>Erzeugnisse</b>			
Beitrag zur Senkung der durchschnittlichen CO <sub>2</sub> -Emissionen bei Pkw um 25 Prozent	2008	Neue Produktentwicklungen leisten einen Beitrag zur Zusage des Verbands der europäischen Kraftfahrzeughersteller (ACEA), die CO <sub>2</sub> -Emissionen von Fahrzeugen auf durchschnittlich 140 g/km zu reduzieren.	erreicht
Reduzierung der Abgasemissionen für Dieselfahrzeuge	laufend	Mit der Weiterentwicklung von Dieseleinspritzsystemen und innermotorischen Maßnahmen leistet Bosch einen wesentlichen Beitrag zur Emissionsreduzierung. Ergänzt wird dies durch Abgasnachbehandlungssysteme für Pkw und Nutzfahrzeuge.	in Arbeit
Beitrag zur Halbierung der Anzahl der jährlichen Verkehrstoten in Europa auf 25000	2010	Einführung von Fahrerassistenzsystemen, Steigerung der Ausstattung von Fahrzeugen mit dem elektronischen Stabilitätsprogramm ESP® und Durchführung von Schulungen zum Nutzen von ESP®.	in Arbeit
Umweltgerechte Erzeugnisgestaltung / Design for Environment (DfE)	2010	Konzernweite Umsetzung eines zielgruppenspezifischen DfE-Schulungskonzepts.	in Arbeit
<b>Mitarbeiter</b>			
Weltweit einheitliche Erfassung des notwendigen Qualifizierungsbedarfs unserer Mitarbeiter anhand strategischer Vorgaben	laufend	Für jeden einzelnen Mitarbeiter werden Maßnahmen zur Kompetenzentwicklung festgelegt.	in Arbeit
Internationale Ausbildung und Entwicklung unserer Führungskräfte	laufend	Die Auswahl und Förderung erfolgt nach weltweit einheitlichen Kriterien und berücksichtigt lokale Anforderungen sowie die Bedarfe in den Ländern.	in Arbeit



Ziel	Termin	Kommentar	Status
Regelmäßige Durchführung der weltweiten Mitarbeiterbefragung alle zwei Jahre	2009	Identifizierte Handlungsbedarfs aus der Mitarbeiterbefragung 2007 werden abgeleitet und auf allen hierarchischen Ebenen gezielt aufgegriffen.	in Arbeit
Erhöhung des Anteils nationaler Führungskräfte in den Wachstumsländern	langfristig	Wir streben in allen Bereichen der Bosch-Gruppe eine internationale Zusammensetzung des Führungskreises an. Dabei soll der größte Teil unserer Führungskräfte aus dem jeweiligen Land stammen.	in Arbeit
Intensivierung der Chancengleichheit und Erhöhung des Anteils von weiblichen Führungskräften	laufend	Wir arbeiten in allen Bereichen aktiv daran, qualifizierte Frauen zu gewinnen und zu fördern. Mit verschiedenen Maßnahmen führen wir insbesondere junge Frauen an technische Tätigkeitsfelder heran.	in Arbeit
Schulung aller Führungskräfte sowie besonders betroffener Bereiche zum Thema Compliance	2010	Wir informieren alle Mitarbeiter weltweit zur Compliance. Für einen Teil der Mitarbeiter führen wir ein verpflichtendes Schulungsprogramm ein.	neu
<b>Umweltschutz in der Fertigung</b>			
Erkundung und bedarfsweise Sanierung von Altlasten an allen Fertigungsstandorten	2010	Als altlastenrelevant sind 410 Standorte eingestuft. An 90 Standorten werden noch ausstehende Erkundungen nach einem verbindlichen Meilensteinplan vorgenommen. Eine Sanierung wird bei Bedarf durchgeführt. Für neue Standorte gilt eine Übergangszeit von zwei Jahren.	in Arbeit
Steigerung der Ressourceneffizienz (Energie, Wasser und Abfall)	2010	Die wesentlichen Entwicklungen sind im Internet in einem Charting-Tool dargestellt. Einzelziele der Standorte werden noch integriert.	in Arbeit
Neuausrichtung Gefahrenabwehrorganisation	2008	Neuausrichtung des Notfall- und Krisenmanagements zur systematischen Vorbereitung auf die Bewältigung von Schadensereignissen (Business-Continuity-Strategien).	nicht erreicht
Reduktion der CO <sub>2</sub> -Emissionen	2020	Die CO <sub>2</sub> -Emissionen der Standorte sollen durch Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz insgesamt um 20 Prozent weltweit reduziert werden.	in Arbeit

## Fortschrittsmitteilung zur Umsetzung der Prinzipien des Global Compact

Seit 2004 gehört die Bosch-Gruppe dem Global Compact der Vereinten Nationen an. Wir unterstützen die zehn Prinzipien des Global Compact und nutzen das internationale Netzwerk, um im Einklang mit den Bosch-Werten höhere Standards in den Bereichen Menschen- und Arbeitsrechte sowie Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung zu setzen. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick, mit welchen Maßnahmen

und Managementsystemen Bosch die zehn Prinzipien des Global Compact umsetzt und welche Ergebnisse wir im Berichtszeitraum erzielen konnten.

Schwerpunkte legten wir auch 2008 auf den Ausbau unserer Geschäftsfelder sowie auf Forschung für Umwelt und Ressourcen schonende Erzeugnisse und die Erweiterung unseres Compliance-Systems.

	Systeme	Maßnahmen 2007/2008
<b>Prinzip 1:</b> Unterstützung der Menschenrechte	Grundsätze sozialer Verantwortung (S. 21), Einkaufs- und Logistikleitlinien (S. 20)	Beitritt zur Charta der Vielfalt (S. 51)
<b>Prinzip 2:</b> Ausschluss von Menschenrechtsverletzungen	Grundsätze sozialer Verantwortung (S. 21), Einkaufs- und Logistikleitlinien (S. 20)	
<b>Prinzip 3:</b> Wahrung der Vereinigungsfreiheit	Gesamtbetriebsrat, Europa Committee der Betriebsräte (S. 53)	Betriebsräteversammlung, Rechenschaftsbericht des Gesamtbetriebsrats
<b>Prinzip 4:</b> Abschaffung jeder Art von Zwangsarbeit	Grundsätze sozialer Verantwortung (S. 21), Einkaufs- und Logistikleitlinien (S. 20)	
<b>Prinzip 5:</b> Abschaffung der Kinderarbeit	Grundsätze sozialer Verantwortung (S. 21), Einkaufs- und Logistikleitlinien (S. 20)	
<b>Prinzip 6:</b> Beseitigung von Diskriminierungen	Grundsätze sozialer Verantwortung (S. 21)	Beschäftigungschancen für Benachteiligte (S. 60/Internet)
<b>Prinzip 7:</b> Vorsorgender Umweltschutz	Leitlinien zum Arbeits- und Umweltschutz, Organisation von Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz (S. 19)	Zertifizierung der Standorte nach ISO 14001, HSE-Erfahrungsaustausch (S. 19)
<b>Prinzip 8:</b> Spezifisches Engagement für den Umweltschutz	Bosch-Nachhaltigkeitsprogramm	Ausbau CO <sub>2</sub> -freier Energiequellen (S. 27), Kampagne für saubere Luft (Indien) (S. 28)
<b>Prinzip 9:</b> Verbreitung umweltfreundlicher Technologien	Effizienzpotenziale beim Kraftfahrzeug, Ausbau von Solar- und Geothermie, Investitionen in Windkraft (S. 25/26)	Diesel-Kampagne, Start/Stopp-System, Erweiterung der Produktionskapazitäten für Solarkollektoren und für die Herstellung von Windkraftgetrieben (S. 25/26)
<b>Prinzip 10:</b> Maßnahmen gegen Korruption	Erweiterung der Compliance-Organisation, Aufbau eines Compliance Committee (S. 20/21)	Neuer Code of Business Conduct, verpflichtendes Informations- und Schulungsprogramm für alle Mitarbeiter (S. 20/21)

# Impressum

## Herausgeber

Robert Bosch GmbH  
Postfach 10 60 50  
D-70049 Stuttgart

Unternehmenskommunikation –  
Corporate Citizenship (C/CCC)

Leitung: Dr. Sabine Lutz  
sabine.lutz@de.bosch.com  
Telefon +49 711 811-6241  
Telefax +49 711 811-7082

Als weiterer Ansprechpartner steht  
Ihnen zur Verfügung:

Zentralabteilung Arbeit-, Brand-  
und Umweltschutz (C/PS)  
Bernhard Schwager  
bernhard.schwager@de.bosch.com  
Telefon +49 711 811-48930  
Telefax +49 711 811-7083

## Konzept und Text

akzente kommunikation und beratung gmbh,  
München

## Papier

Scheufelen BVS matt; dieses Papier ist nach den  
Regeln des PEFC – Program for the Endorsement  
of Forest Certification – zertifiziert.

Weitere Informationen zum Unternehmen erhalten  
Sie im Geschäftsbericht 2008 oder in der Broschüre  
„Bosch heute“ sowie im Internet unter  
[www.bosch.com](http://www.bosch.com)  
[csr.bosch.com](http://csr.bosch.com)

Die genannten Broschüren und der vorliegende  
Bericht sind auch in englischer Sprache erhältlich.  
Sie können per E-mail angefordert werden:  
[bosch@infoscan-sinsheim.de](mailto:bosch@infoscan-sinsheim.de)

## Titelfoto



In Feuerbach bei Stuttgart zei-  
gen Auszubildende von Bosch  
Kindern, wie Technik funktionie-  
riert. Das Projekt „Frühkindliche  
Förderung – Neue Wege in der  
Ausbildung“ erhielt 2007 von  
der Otto-Wolff-Stiftung und  
dem Deutschen Industrie- und  
Handelskammertag (DIHK) den  
„Initiativpreis Aus- und Weiter-  
bildung“.



**Robert Bosch GmbH**

Postfach 10 60 50  
70049 Stuttgart  
Deutschland  
Telefon +49 711 811-0  
Fax +49 711 811-6630  
**[www.bosch.com](http://www.bosch.com)**

Printed in Germany

